

Protokoll: QBB-Forum Nr. 426 vom 23.06.2025

17.30– 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz

Sitzungsleitung: Agnes Nienhaus, Präsidentin QBB

Protokoll: Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter QBB

Anwesende Delegierte:

Leist Oberbottigen, Beat Schär
Die Mitte, Brigitte Capra
Evangelische Volkspartei, Urs Friedli
Gäbelbachverein, Pia Buri
KMU Bern West, Janosch Weyermann
Grünes Bündnis, Sandro Vicini
Hausvereine Siedlung Burgunder, Andreas Herzog
IG Kleefeld, Eva Morain
Alternative Linke, Sandro Siegrist
Nordquartier-Leist, Peter Widmer
Quartierverein Bethlehemacker, Jürg Moser
Quartierverein Riedernrain (QVR), Helmut Weber
QV Untermatt-Bethlehem Ost, Marc Wyss
SVP Bümpliz (SVP), Daniel Michel
SP Bümpliz/Bethlehem, Timur Akcasayar
Stöckackerleist, Tina Maurer (**stv.**)
Südquartierleist, Adrian Zurbrügg
Verein Kinder Bern West (VKBW), Tarek el Mohib
Verein NaturBernWest (NBW), Claudio Baglivo
Verein QZ im Tscharnergut (VQZT), Bruno Bucheli

Abwesende / Entschuldigte (e):

Grüne Freie Liste, Issa Abdullahi (e)
Grünliberale Partei, Thomas Staffelbach (e)
Quartierverein Brünnen, Christian Koch
Verein Kultur Bildung Arbeit (KUBA), M. Morgenegg (e)

Vertreter*innen d. Verwaltung, Referent*innen, Gäste:

Julian Flückiger, VP
Brigitte Schletti (VBG)
Stefan Fasel (VBG)

Präsidium und Geschäftsstelle QBB:

Agnes Nienhaus, Präsidentin
Joachim von Siebenthal, Geschäftsleiter

Ständige Gäste, Organisationen (Nichtmitglieder):

Brigitte Schletti (VBG)
Stefan Fasel (VBG)

Vakante Sitze:

Junge Alternative (JA!)
FDP Bern West
Partei der Arbeit

Quartierbewohner*innen, Zuschauer*innen:

7

Agnes Nienhaus begrüsst die Delegierten, die Referent*innen und die Zuschauer*innen zum QBB-Forum.

Hinweis: Text in dieser Formatierung wurde als vorbereitende Sitzungsunterlage verschickt.

1. Traktandenliste

Beschluss

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll Nr. 425 vom 26.05.2025

Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Teil 1 – Mitwirkungsgeschäfte

3. Schliessung Velonetzlücke Bümplizstrasse «Einbahn Triangel»

Referent*innen: Julian Flückiger, Verkehrsplanung Bern

Der Abschnitt der Bümplizstrasse zwischen Murten- und Bethlehemstrasse stellt auf dem städtischen, regionalen sowie kantonalen Velohaupttroutennetz zurzeit noch eine wichtige Netzlücke dar.

Auf dem Streckenabschnitt gibt es heute keine Veloinfrastruktur. Aufgrund der verschiedenen Strassenbreiten ist mit dem heutigen Verkehrsregime keine sichere, durchgängige und attraktive Veloinfrastruktur umsetzbar. Für den Einbau einer Fernwärmeleitung wurde auf der Bümplizstrasse im Jahr 2023 baustellenbedingt ein Einbahnregime betrieben, welches mehr als 6 Monate ohne grössere verkehrliche Auswirkungen funktioniert hat.



Darauf ist der Quartierverein Untermatt-Bethlehem Ost mit dem Wunsch auf die Stadt zugekommen, die Bümplizstrasse zukünftig im permanenten Einbahnregime mit Velogegenverkehr zu führen. Mit dem Einführen eines Einbahnregimes mit Velogegenverkehr auf dem besagten Abschnitt der Bümplizstrasse kann die beschriebene Netzlücke im Velohaupttroutennetz geschlossen werden. Für den Richtung Nordosten fahrenden MIV bedeutet dies einen geringen Umweg von ca. 180 Meter

Die Präsentation ist auf der Homepage der QBB aufgeschaltet: www.qbb.ch

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion:

Abschnitt Bethlehem Säge bis Bethlehem Kirche

Auf diesem Abschnitt gibt es bereits heute viele Falschparkierer und unübersichtliche Situationen, insbesondere im Bereich der Geschäfte, bei denen der Parkverkehr über das Trottoir auf die Strasse gelangt. Eine weitere Zunahme des Verkehrs würde diese Problematik zusätzlich verschärfen. Die Verkehrsplanung Bern wird gebeten zu prüfen, ob auf diesem Abschnitt Halteverbotstafeln installiert sind und ob weitere Massnahmen für die Verbesserung geplant werden könnten.

Abprache mit Bernmobil

Die Verkehrsplanung Bern hat sich mit Bernmobil abgestimmt. Obwohl nicht in allen Punkten Einigkeit herrschte, konnten schlussendlich Lösungen erarbeitet werden, die auch von Bernmobil mitgetragen werden.

Rückfragen an die Verkehrsplanung

Es besteht das Bedürfnis, nochmals Klärungs- und Detailfragen an die Verkehrsplanung zurückzuspielen. Fragen können bis Freitag, 27. Juni 2025, per E-Mail an Joachim von Siebenthal eingereicht werden. In der QBB-Arbeitsgruppensitzung vom 30. Juni werden diese gesammelt und anschliessend an Julian Flückiger weitergeleitet.

Folgende Punkte wurden bereits eingebracht:

- Bitte eine Schleppkurve für einen Sattelschlepper an der betreffenden Ecke berechnen.
- Wurden auf der Bümplizstrasse Alternativen für die Velohauptroute geprüft, z. B. durch das Aufheben von Parkplätzen, um Raum für die Hauptroute zu schaffen?
- Wurden in diesem Perimeter verschiedene Varianten für eine neue Verkehrsführung geprüft?

Beschluss

Überweisung an QBB Arbeitsgruppe, einstimmig

4. Arbeitsfelder der VBG in Bern West im Jahr 2025

Referent*innen: Brigitte Schletti, VBG

Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte der VBG für das Jahr 2025 – sowohl an den fünf Standorten im Stadtteil VI als auch standortübergreifend im gesamten Stadtteil Bern West.

Die Präsentation ist auf der Homepage der QBB aufgeschaltet: www.qbb.ch

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion:

Verein, Bern bleibt Grün

Anfang Jahr organisierte der Verein Bern bleibt grün einen Vernetzungsanlass.

Im Verlauf der letzten Zeit kam es zu einem Verlust an aktiven Mitgliedern. Eine mögliche Zusammenarbeit oder Vernetzung mit der VBG könnte daher sinnvoll sein.

Beschluss

Kenntnisnahme, einstimmig

5. Anträge der QBB Arbeitsgruppe

Referent*innen: Sandro Vicini

6.1 Alterswohnungen Bethlehemacker

Die QBB bedankt sich für die Präsentation im QBB-Forum vom 26.05.2025 sowie für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Gerne möchte Sie folgende Rückmeldungen übermitteln:

Alterswohnungen für selbständig lebende Personen

Die QBB begrüsst die gesellschaftspolitische Zielsetzung, älteren Menschen ein selbständiges Leben zu ermöglichen. In diesem Sinne unterstützt sie das Vorhaben zur Realisierung von Alterswohnungen im Bethlehemacker vollumfänglich.

Positiv hervorzuheben möchte die QBB, dass die Stiftung für die Betreuung Betagter Bern West den aktiven Dialog mit den Akteur*innen im Quartier sucht. Das gezielte Nutzen von Synergien sowie die Vernetzung bestehender Angebote tragen zur Belebung des Quartiers und zur sozialen Durchmischung sowie Integration aller Quartierbewohner*innen bei.

Gestaltung vom Aussenraum

Die QBB freut sich über die bestehende Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten des benachbarten Coop-Areals. Die gemeinsame Planung des Aussenraums ist eine gute Gelegenheit, ein einheitliches und ansprechendes Bild im Quartier zu schaffen.

In diesem Zusammenhang würde es die QBB sehr begrüßen, wenn möglichst viele unversiegelte Flächen eingeplant würden. Das erhöht die Aufenthaltsqualität und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für das Stadtklima und die ökologische Vielfalt im Quartier.

Dienstleistungen von Domizil

Dass geplante und routinemässige Dienstleistungen durch externe Anbieter wie die Spitex erbracht werden, ist aus Sicht der QBB nachvollziehbar und sinnvoll. Etwas bedauerlich findet sie jedoch, dass im Rahmen des Neubauprojekts keine Zusammenarbeit mit dem Domizil vorgesehen ist, obwohl sich dieses auf dem selben Areal befindet.

Die QBB regt an zu prüfen, ob für die Bewohnenden der Alterswohnungen beispielsweise eine nächtliche Notfallabsicherung vorgesehen werden kann, beispielsweise durch die Anbindung an einen Notrufdienst des benachbarten Domizils.

Preisgünstiger Wohnraum

Die QBB begrüsst, dass mit dem Projekt im Bethlehemacker preisgünstiger Wohnraum für ältere Menschen geschaffen werden soll. Gerade im Stadtteil Bern West besteht ein hoher Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Die QBB misst dem Erhalt und der Neuschaffung solcher Angebote grosse Bedeutung bei. Vor diesem Hintergrund stellt sich für die QBB die Frage, ob der finanzielle Spielraum für preisgünstiges Wohnen tatsächlich ausgeschöpft wird, bei einer Miete von bis zu 1800 Franken für zwei Personen. Die QBB verbindet damit die Erwartung, dass die Stiftung für die Betreuung Betagter Bern West ein möglichst tragbares Mietmodell für künftige Bewohnerinnen und Bewohner umsetzen wird.

Spielplatz - Ein Ort für generationenübergreifende Begegnungen

Der heutige Spielplatz ist wertvoll und wird rege genutzt. Mitarbeitende des Domizils führen in den Sommermonaten einmal pro Woche betreute Spielplatznachmittage durch. Zudem werden mehrmals pro Jahr Anlässe organisiert, die einen wertvollen Beitrag für die Bewohner*innen des Alterszentrums sowie für die Kinder und Familien im Quartier leisten. Der Spielplatz ist ein bedeutender Ort für generationenübergreifende Begegnungen.

Die QBB erachtet es als wichtig, dass dieser Spielplatz und Begegnungsort auch in Zukunft im Quartier erhalten bleibt. Sie bittet die Stiftung für die Betreuung Betagter Bern West, gemeinsam mit dem Domizil sicherzustellen, dass ein gleichwertiges Angebot auf dem neuen Areal wieder umgesetzt werden kann.

Beschluss

Genehmigung, einstimmig

6.2 Bümpliz Höhe: Mitwirkung zu Planungsinstrumenten

Die QBB bedankt sich für die Präsentation im QBB-Forum vom 26.05.2025 sowie für die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Gerne möchte die QBB folgende Rückmeldungen übermitteln:

Einbezug der QBB während des Planerlassverfahrens

Die QBB begrüsst, dass die Planungsvorlage zur Arealentwicklung Bümpliz Höhe nun vorliegt, und gibt mit dieser Mitwirkungseingabe gerne konkrete Rückmeldungen. Angesichts der zentralen Bedeutung des Areals für die Entwicklung von Bümpliz erwartet die QBB, kontinuierlich in das Planerlassverfahren einbezogen zu werden. Insbesondere soll die Einbindung während der gesamten Ausarbeitung in den kommenden Jahren gewährleistet sein und nicht erst nach Abschluss der Planungen erfolgen. Die QBB ist bereit, ihre lokalen Kenntnisse und Perspektiven einzubringen, um gemeinsam mit der Stadt Bern eine nachhaltige und quartierverträgliche Entwicklung des Areals sicherzustellen.

Entwicklungsziele

Die QBB unterstützt das Projekt der Arealentwicklung Bümpliz Höhe und seine Entwicklungsziele im Grundsatz. Besonders positiv bewertet werden die geplanten Massnahmen zur Klimaverträglichkeit, die grosszügigen entsiegelten Flächen sowie die verbesserte Durchwegung für Fuss- und Veloverbindungen. Ebenfalls hervorzuheben sind zukunftsweisende Elemente wie das Schwammstadtprinzip, die Förderung der Biodiversität und die angestrebte Begrünung. Das neue Areal verspricht eine qualitative Aufwertung der Quartiersvernetzung und wird die Attraktivität des Standorts spürbar erhöhen.

Projektperimeter

Die QBB unterstützt den neu definierten Perimeter des Planungsareals und versteht, dass dieser vorerst zur besseren Übersichtlichkeit ohne das Kiosk sowie die angrenzende Grünfläche an der Ecke Bernstrasse/Morgenstrasse gefasst wurde. Gleichzeitig möchte die QBB betonen, dass der ausgeschlossene Bereich in einem späteren Schritt neu geplant

und umgestaltet werden sollte, da die aktuelle Situation nicht zufriedenstellend ist und deutliches Entwicklungspotenzial aufweist.

Erhalt der Bernstrasse 44

Die QBB stellt die Frage, ob das Gebäude Bernstrasse 44 tatsächlich das geeignete Objekt ist, um erhalten zu bleiben. Aufgrund seiner Lage direkt an der Bernstrasse verengt das Gebäude das Trottoir und behindert somit den Fussverkehr auf diesem frequentierten Abschnitt.

Höhe der geplanten Bauten

Für die QBB ist nicht nachvollziehbar, weshalb der geplante Neubau lediglich 26 Meter hoch werden soll. Gemäss der städtebaulichen Studie wäre an diesem Standort grundsätzlich ein Gebäude mit einer Höhe von 55 bis 75 Metern möglich. Aufgrund der Lage des Grundstücks sowie der vorhandenen Freifläche im Norden ist beispielsweise kein Schattenwurf zu erwarten, der benachbarte Liegenschaften wesentlich beeinträchtigen oder benachteiligen würde. Da sich an diesem Standort die seltene Gelegenheit bietet, auf städtischem Boden im Zentrum von Bümpliz kostengünstigen Wohnraum zu schaffen, fordert die QBB eine möglichst hohe bauliche Ausnutzung und eine deutlich stärkere Verdichtung. Dies entspricht auch dem vorgestellten Entwicklungsziel, das eine effizientere Nutzung der knappen Ressource städtischer Boden anstrebt.

Preisgünstiger Wohnraum

Die QBB kann nicht nachvollziehen, weshalb die Stadt Bern bzw. das ISB die geplanten Bauten an eine Bauträgerschaft abgeben will. Im Westen von Bern werden in den kommenden Jahren zahlreiche Areale entwickelt, darunter Weyer West, das Untermattquartier, Meienegg, Mädergut und die Fröschmatt. Bei all diesen Arealentwicklungen besteht die Gefahr, dass preisgünstiger Wohnraum teilweise wegfällt oder verknappt wird. Der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen im Stadtteil 6 ist bereits heute hoch und dürfte sich weiter verstärken. Die QBB fordert daher von den Verantwortlichen der Stadt Bern eine umfassende Prüfung, ob es nicht sinnvoll und langfristig im Interesse der Stadt wäre, an diesem Standort in Bümpliz Höhe selbst Wohnraum zu realisieren, idealerweise im Rahmen des städtischen Angebots GüWR. Mindestens sollte aus Sicht der QBB angestrebt werden, dass bei der neuen Überbauung der GüWR-Standard oder vergleichbare Kriterien zur Anwendung kommen.

Publikumsorientierte Nutzungen

Die QBB hinterfragt die Einstufung des Areals Bümpliz Höhe als Quartiernebenzentrum mit publikumsorientierten Nutzungen im Erdgeschoss kritisch. Bereits heute sind im Westen Berns, insbesondere entlang der Fussgängerzone Bümpliz, zahlreiche Gewerbeflächen ungenutzt. Zudem befinden sich mit dem Zentrum Bümpliz sowie dem geplanten Areal Meienegg, das ebenfalls publikumsorientierte Erdgeschossnutzungen vorsieht, mehrere gut zu Fuss erreichbare Dienstleistungsangebote in unmittelbarer Nähe. Daher fordert die QBB, dass vor der endgültigen Festlegung der Nutzung, welche gemäss den Verantwortlichen auf Basis des STEK 16 getroffen wurde, ein sozialräumliches Bedarfskonzept erarbeitet wird. Dieses soll unter aktiver Einbindung der Quartierbevölkerung sowie der zuständigen Wirtschaftsverbände erfolgen, um die tatsächlichen Bedürfnisse des Quartiers angemessen zu berücksichtigen.

Autofreies Wohnen und Mobilität

Das geplante Konzept des autofreien Wohnens auf dem Areal Bümpliz Höhe ist aus Sicht der QBB zum aktuellen Zeitpunkt nur schwer zu beurteilen. Entscheidend wird sein, welche konkreten Massnahmen das Mobilitätskonzept vorsieht, um potenzielle Herausforderungen wirksam zu bewältigen. Besonders wichtig ist für die QBB, dass durch den Verzicht auf eine Tiefgarage kein zusätzlicher Ausweich- oder Suchverkehr in die umliegenden Quartiere verlagert wird. Die QBB erwartet, dass das Mobilitätskonzept zeitnah nach dessen Ausarbeitung vorgestellt wird, damit sie eine fundierte Stellungnahme dazu verfassen und einreichen kann.

Die QBB fordert die Verantwortlichen auf, die eingebrachten Anliegen sorgfältig zu prüfen. Zudem erwartet sie, zu gegebener Zeit transparent über die weiteren Schritte informiert zu werden.

Beschluss

Genehmigung, einstimmig

6. Berichterstattung der Geschäftsstelle und Mitteilungen

Referent*innen: Joachim von Siebenthal

Berner Sozialpreis «freiwillig.engagiert» 2025. Jetzt bewerben. Die Ausschreibung für den Berner Sozialpreis «freiwillig.engagiert» 2025 ist eröffnet: Mit dem Sozialpreis zeichnet die Stadt Bern freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement aus. Damit wird die Freiwilligenarbeit in der Stadt Bern gewürdigt und öffentlich sichtbar gemacht. Der Preissumme ist mit 20'000 Franken dotiert. Bewerbungen und Vorschläge können ab sofort bis zum 30. September 2025 eingereicht werden.

Weyermannshaus West. Bis zu 1'200 Wohnungen geplant. Das Areal Weyermannshaus West soll zu einem Nutzungsdurchmischten und dichten Quartier mit hohem Wohnanteil entwickelt werden. Mit einer Überbauungsordnung soll die planungsrechtliche Grundlage für die Überbauung geschaffen werden. Sie ermöglicht die Erstellung von bis zu 1'200 Wohnungen. Bestehende Bauten sollen mit Neubauten kombiniert werden. Der Gemeinderat hat die Vorlage an den Stadtrat verabschiedet. Die Stimmberechtigten werden voraussichtlich im November 2025 darüber befinden können.

Kauf von zwei Liegenschaften im Stöckacker-Quartier. Der Gemeinderat hat entschieden, die bei den Liegenschaften Werkgasse 14 und Bethlehemstrasse 123/123a im Stöckacker-Quartier für 2,42 Millionen Franken zu erwerben. Das Mehrfamilienhaus an der Werkgasse 14 wurde im Jahr 1959 erbaut. Es zeichnet sich durch eine gute Wohnlage aus und verfügt über eine 3- sowie drei 5-Zimmerwohnungen. Die Werkgasse 14 grenzt direkt an die Mehrfamilienhäuser Werkgasse 12 und 10, welche seit 2017 der Stadt gehören. Der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik legt damit die Grundlage für eine zukünftige Entwicklung des Gesamtareals. Die bestehenden Mietverträge werden übernommen. Es ist vorgesehen, die Wohnungen bei Mieter*innenwechseln im Segment Günstiger Wohnraum mit Vermietungskriterien (GüWR) zu vermieten.

Teil 2 – Vereinsgeschäfte

7. Berichterstattung der Geschäftsstelle und Mitteilungen

Referent*innen: Joachim von Siebenthal, Agnes Nienhaus und Vorstand

- **Bundesfeier Bern West, 1. August 2025 – Helfer*innen gesucht:** Die QBB wird dieses Jahr wieder die Bundesfeier in der Parkanlage Brünnergut veranstalten. Jede*r Delegierte*r erhält zwei bis drei Bons für den Bezug einer Bratwurst, Merguez oder Vegigrillgut bei der Festwirtschaft (Bons können im Juni-Forum oder bei Joachim im Büro bezogen werden). Wer selbst nicht an der Feier teilnehmen kann oder will, kann die Bons an Nachbar*innen, Vereinsmitglieder oder weitere Quartierbewohner*innen verschenken.

Wer bei den Vorbereitungsarbeiten für das Feuer, am Anlass selbst oder am Tag danach helfen möchte, kann sich bei der Geschäftsstelle per Mail melden. Es werden Helfer*innen für folgende Arbeiten gesucht:

Datum	Zeit	Arbeit
Sa 26.7.	15.00 – 17.00	Holzen (Treffpunkt Brünnenpark) → 5 Personen gesucht
Fr 1.8.	9.30 – 11.30	Feuer errichten → 4-6 Personen gesucht
Fr 1.8.	17.30 – 23.00	Mitarbeit während Feier (Lampionbasteln mit Kindern, Festwirtschaft, verschiedene weitere Arbeiten)
Sa 2.8.	9.00 – 10.30	Aufräumen und fützele → 5 Personen gesucht
Sa 2.8.	10.00	Feuerplatz reinigen → 3 Personen gesucht

Teil 3 – Verschiedenes

8. Arbeitsprogramm der QBB

Programm entspricht dem aktuellen Stand. Es kann laufend, auch kurzfristig Änderungen erfahren.

QBB-Forum, 17.30-19.30

11.08.2025	- Grossflächige Begegnungszone 17.30 – 18.15 Uhr, Sebastian Clausen und Renato Grassi, AG - Masterplan Projekte Arealentwicklung Mädergut 18.15 – 19.00 Kenntnisnahme - Velohauptroute Bümplizstrasse 19.00 – 19.45
08.09.2025	- FAMBAU mit Ladenzentrum im Tscharnergut (20min und VOR Altersorganisationen) - Ursina Anderegg «Altersstrategie der Stadt Bern» 15min - Senevita (Werner Müller und Domicil: (Peter Hostettler und Marco Magnaguagno), nehmen teil. (15min domicil, 15min Senevita, - 15 min Fragerunde zu allen Altersthemen.
20.10.2025	- 1h reservieren für Informationen der QBB-Vereine und Parteien
17.11.2025	- Reformprojekt Besuch von Marieke Kruit und Projektteam (45min) - SPA: <u>Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen</u> für 50min - Budget 2026
08.12.2025	QBB-Projektliste 2025
QBB-Arbeitsgruppe, 17.30-19.30 Biezgut, Looslistube	
30.06.2025	
18.08.2025	
15.09.2025	
27.10.2025	
24.11.2025	
15.12.2025	Reservetermin
Vorstand, 19.15 Uhr Biezgut, Looslistube	
27.10.2025	Budget 2026
Weitere wichtige Termine und Veranstaltungen	
06.09.2025	QBB Ausflug nach „Dübai“
25.10.2025	Willkommensanlass

9. Verschiedenes

- **Nächste Sitzung:** 11.08.2025 um 17.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Bümpliz, Bernstrasse 85, 3018 Bern.
- **Verein Kinder Bern West:** Vielen Dank für die grosszügige Spende!